

265. *Der Prinz von Oranien an seinen Vater. Im Feldlager vor Hedin,
18. Juli 1553.*

Ausf. aus K.-E. 101.

Gütliche Verhandlungen. Gesinnung des Kaisers.

Empfang des Schreibens vom 4. Juli. Ist mit Allem einverstanden und hofft, dass die gütliche Unterhandlung mit Ernst angegriffen werde, wozu der Graf, wenn er es noch nicht gethan, schleunigst seine Zustimmung geben möchte. Eventuell werde er dazu Jemanden abfertigen. E. I. will ich auch nit bergen, das hochstgedachte kais. m. ich ungeferlich vor zehen tagen, als ich am jungsten zu Brussell gewesen, angesprochen und underthenigst gebeten hab, neben andern meinen gescheften auch diese unsere gemeine Katzenelnbogische sach in gnedigster gedechnus und befelch zu haben. Darauf ire m. mir

¹⁾ *Katharina und Juliane oder die jüngere Magdalene?*

1553. Juli 20.

305

gnedigst geantwort, das ire m. dieser zeit, dieweil die louff im reich fast geschwind und seltzam weren, seer wenig darzu thun kunt, wölt aber doch zu besser und bequemer gelegenheit e. l. und mir zu gutem alles darin furnemen, wes in irer m. gebur und vormugen were.